Handel • Wirtschaft • Verkehr

Vorsichtiger Abbau der Gütertarife!

Der ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrates trat am Mittwoch zu einer allgemeinen Aussprache über die Gütertarifpolitik zusammen. Reichsverkehrsminister Oeser gab einen Ueberblick über die Entwicklung der Reichsbahn im letzten halben Jahre, über die innen- und außenpolitischen Zusammenhänge und insbesondere die Fragen, die die augenblickliche Tarif- und Finanzpolitik der Reichsbahn bestimmen. Dem Referat der Verwaltung schloß sich eine ausgedehnte Erörterung an, deren Ergebnis in einer einstimmig angenommenen Entschließung zusammengefaßt wurde, **wonach zur Wiederbelebung der Gesamtwirtschaft sowohl als auch im Interesse der Eisenbahneinnahmen ein sofortiger, jedoch vorsichtiger Abbau der Eisenbahngütertarife erforderlich erscheine.** Die Aufrechterhaltung der heutigen Tarife werde bestimmt zu einem weiteren Rückgang der Eisenbahneinnahmen führen. Deshalb empfehle sich eine alsbaldige wirksame Ermäßigung der Tarife für Kohl als den wichtigsten Rohstoff. Eine Ermäßigung der übrigen Tarife erschien dem Ausschuß ebenfalls erwünscht, jedoch müsse deren Form, Ausmaß und Zeitpunkt von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Reichsbahn abhängig gemacht werden. Die Tarifierung der einzelnen Güter soll nach Maßgabe der wirtschaftlichen Bedürfnisse nachgeprüft werden. Zum Schluß wurden einzelne Tarifanträge für Oberschlesien beraten.

Starke Ansprüche an die Reichsbank am Ultimo

Wie bei den letzten Monatsschlüssen ergaben sich zum Ultimo Juli sehr beträchtliche **Ansprüche an Zahlungsmitteln** an die Reichsbank, die wiederum nicht durch neue Kreditanforderung, sondern im wesentlichen durch Abhebung vorhandener Giroguthaben befriedigt wurden. Nach dem Bankausweis vom 31. Juli sind an Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen 376,7 Trillionen Mark neu in den Verkehr gelangt. Der Banknotenumlauf wuchs nämlich um 201,5 Trillionen Mark auf 1211 Trillionen Mark, der Rentenmarkumlauf um 175,2 auf 1803 Millionen Rentenmark. Den Abhebungen von Rentenmark entsprechend gingen die ausgewiesenen Bestände der Bank an Rentenbankscheinen auf 268 Millionen Rentenmark zurück. Die fremden Gelder verminderten sich im ganzen um 317,9 auf 743 Trillionen Mark.

Die Anlagekonten zeigten demgegenüber keine erheblichen Bewegungen. Während sich die Papiermarkwechsel- und -lombardbestände um 6,5 auf 838,3 Trillionen vermehrten, nahmen die Rentenmarkkredite im Wechsel- und -Lombardgeschäft um 12,3 auf 1022,3 Millionen Rentenmark ab, von diesem Rückgang entfallen 1,1 Millionen Rentenmark auf die Weiterbegebung von Rentenmarkwechseln, womit die Gesamtsumme der auf diesem Wege der Wirtschaft zugeführten Beträge auf 83,6 Millionen Rentenmark gestiegen ist. Für die gesamte Kapitalanlage ergab sich eine Abnahme um 5,9 auf 1987,1 Trillionen Mark.

Der Goldbestand hat sich durch Umwandlung eines Devisenbetrages in Gold im Auslande um 6,3 auf 484,3 Millionen Goldmark erhöht. An Scheidemünzen flossen 5,2 Trillionen im Verkehr, so daß der Scheidemünzenbestand auf 26,1 Trillionen Mark sank.

Der Bestand an Darlehenskassenscheinen ist mit der weiteren Abdeckung der Ausleihungen der Reichsdarlehenskassen auf 0,5 Trillionen Mark zurückgegangen.

Der Großhandelsindex

Berlin, 7. August. Die auf den Stichtag des 5. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 29. Juli (118,5) um 1 v. H. auf 119,7 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben sich in der gleichen Zeit die Lebensmittel von 108,1 auf 109,9 oder um 1,7 v. H. erhöht, davon am meisten die Gruppe Fette, Zucker, Fleisch und Fisch von 123,2 auf 126,7 oder um 2,8 v. H., während die Industriestoffe mit 138,0 gegen 137,9 ungefähr gleichgeblieben sind. Die Inlandswaren stiegen von 110,8 auf 112,2 oder um 1,3 v. H., die Einfuhrwaren blieben mit 157,1 fast unverändert.

Für den Durchschnitt des Monats Juli ergibt sich gegenüber dem Vormonat eine Senkung der Großhandelsindexziffer von 115,9 auf 115,0 oder um 0,8 v. H. Von den Hauptgruppen fielen die Industriestoffe von 140,6 auf 139,1 oder um 7 v. H., ebenso Einfuhrwaren von 165,0 auf 158,3 oder um 4,1 v. H. Demgegenüber stiegen in der gleichen Zeit die Lebensmittel von 97,9 auf 102,2 oder um 4,4 v. H., die Inlandswaren um 0,3 v. H. auf 106,4.

Erwerbsgesellschaften

• **Kraftwerk Sachsen-Thüringen A.-G., Auma.** Die Hauptversammlung genehmigte die Papiermarkbilanz für 1923/24 und beschloß, den rechnungsmäßigen Ueberschuß von 74 404 Billionen Mark vorzutragen bezw. in der Goldbilanz aufgehen zu lassen. Der Vorsitzende gab bekannt, daß die ausgegebenen 6 Millionen Teilschuldverschreibungen eingelöst werden sollen, und zwar mit je 7 Goldmark das Stück. Des weiteren genehmigte die Versammlung die vorgelegte Goldmarkeröffnungsbilanz für 1. April 1924, wonach das Aktienkapital von 60 Millionen auf 9 600 000 Mark herabgesetzt wird. Die Umstellung erfolgt derart, daß die Aktie von 1000 Mark mit 160 Goldmark bewertet wird.

• **Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Dresden-Niedersedlitz.** Der letzte rapide Absturz der Währung führte zu einer neuen Belebung des Geschäftes, die aber ihr Ende erreichte, sobald die Verkaufspreise der elektrotechnischen Fabrikate durch Einführung der Goldmarkberechnung von der Papiermark unabhängig gemacht wurden, bevor noch die Währung stabilisiert war. Als ein bedeutender Erfolg der Maschinenfabrik der Gesellschaft erwies sich die Einführung des kompensierten Asynchronmotors, der auf den Markt gebracht wurde. Am 31. Dezember wird ein Reingewinn in Höhe von 1 143 121 Billionen Mark ausgewiesen, der bei Aufstellung der Goldbilanz Verwendung finden soll. In einem wichtigen Teile der Fabriken ist die Gesellschaft noch mit Mehrfachschichten beschäftigt, während andere Teile mit eingeschränkter Belegschaft arbeiten. Aus der Bilanz ist hervorzuheben, daß die Warenvorräte eingesetzt wurden mit 3 819 777 Billionen Mark, die Außenstände mit 737 854 Billionen Mark anderseits werden aufgeführt Anzahlungen von Kunden und Lieferverpflichtungen in Höhe von 1 497 959 Billionen Mark.

• **Agessma-A.-G. Weesenstein.** Der am 31. Juli gewählte Ausschuß will den Aktionären vorschlagen, für je 1000 Mark Aktienbetrag 3 Goldmark zuzuzahlen. Die Beträge können in mehreren Teilzahlungen geleistet werden. Die eingezahlten Beträge sollen angemessen verzinst und am Fabrikgrundstück an erster Stelle sichergestellt werden. Am Gewinn der Gesellschaft sollen sie bevorzugt teilnehmen. Der Ausschuß erwartet, daß nach Zuzahlung die Aufhebung des Konkursverfahrens möglich und der Weiterbetrieb der Gesellschaft gesichert ist, so daß die Aktionäre neben der vollen Sicherheit für die Zuzahlungen auch mit einer Erhaltung der für die Erwerbung der Aktien aufgewendeten Beträge rechnen können.

• **Mimosa A.-G. Dresden.** Vom Bankhaus Gebr. Arnold ist der Antrag gestellt worden 5,35 Mill. Mark neue Stammaktien der Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zuzulassen. Auf Grund des im Anzeigenteil veröffentlichten Prospektes ist die Zulassung erfolgt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr 36,5 Millionen, davon sind 1 Million Mark Vorzugsaktien. Der Geschäftsgang ist sehr lebhaft, so daß in allen Abteilungen voll gearbeitet wird.

• **Wezel u. Naumann A.-G., Leipzig.** Die Verwaltung wird der auf den 27. August einberufenen Hauptversammlung die Papierbilanz 1923 vorlegen deren rechnungsmäßiger Ueberschuß vorgetragen wird bezw. in der Goldmarkeröffnungsbilanz aufgehen soll.

• **Erzgebirgische Holzindustrie, Brand-Erbisdorf.** Der mit 11 648 Billionen Papiermark ausgewiesene bilanzmäßige Ueberschuß für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr, fand zur Verstärkung des Goldstatus Verwendung. Die Aktien und Vorzugsaktien werden von nominal 1000 Papiermark auf je 20 Goldmark herabgemindert und damit das Aktienkapital von 12,5 auf 0,25 Mill. Goldmark herabgesetzt, eine Summe, die sich mit den der Gesellschaft zugeflossenen Goldmarkbeträgen deckt.

• **Ver. Flanschenfabriken und Stanzwerke in Regis-Breitingen, Bez. Leipzig.** Der erzielte Reingewinn in Höhe von 6423 Billionen Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Goldbilanz wird einer später einzuberufenden Hauptversammlung vorgelegt werden. In der Papierbilanz sind Grundstücke und Gebäude mit 167 und Warenvorräte mit 22 190 Billionen Mark angegeben. Werkzeuge, Gleisanlagen, Kraftfahrzeuge und Maschinen sind auf 1 M. abgeschrieben. Die Außenstände stehen mit 97 075 Billionen Mark zu Buche, während Kasse und Wechsel mit 15 917 Billionen Mark in der Bilanz eingesetzt sind. Die Bankschulden des Unternehmens betragen 128 927 Billionen Mark.

• **Neunte Verordnung über die Börsenumsatzsteuer.** Der Verordnung entnehmen wir folgendes: Soweit bei Anschaffungsgeschäften über solche Auszahlungen, die auf Devisen lauten, als Gegenleistung Devisen vereinbart sind, unterliegen sie der Börsenumsatzsteuer nur dann, wenn die Devisen der Leistung und der Gegenleistung verschiedenen Währungen angehören. Für Usancegeschäfte über Devisen, die Kunden- oder Privatgeschäfte sind, ermäßigt sich die Steuer auf den vierten Teil der Sätze des Kapitalverkehrssteuergesetzes. Von der Börsenumsatzsteuer sind befreit: Anschaffungsgeschäft über Zins- und Gewinnanteilscheine, die auf ausländische Währung lauten, sofern der Gegenwert nicht mehr als 20 Mark beträgt. Händlergeschäfte über Devisen sind von der Steuer befreit, soweit sie Arbitragegeschäfte zwischen ausländischen Börsenplätzen sind und sie zu festen Kursen innerhalb zweier aufeinanderfolgender Börsentage abgeschlossen wurden, außerdem Usancegeschäfte derselben Art. Stichtag ist der 10. August.

• **Reichsbank-Anteile.** Seit einiger Zeit macht sich an der Berliner Börse für Reichsbank-Anteile reges Interesse bemerkbar, das vor wenigen Tagen die Zulassung zur variablen Notierung zur Folge gehabt hat. Der Kurs ist seit Anfang Juni ds. Js. von 23 Billionen Proz. auf etwa 40 Billionen Proz. gestiegen und hat sich somit nahezu verdoppelt. Die Preissteigerung steht im engen Zusammenhang mit dem Ergebnis der Verhandlungen zwischen Reichsbank und Reichsregierung, wonach die Reichsbank nicht liquidiert wird, sondern in die auf Grund des Sachverständigen-Gutachtens zu errichtende Währungsbank aufgeht. Das Grundkapital der neuen Bank soll 400 Mill. Goldmark betragen und sich aus 4 Millionen Stück Aktien über je 100 Goldmark zusammensetzen. Das Aktienkapital der Reichsbank wird zu diesem Zweck von 180 Mill. auf 90 Mill. Mark herabgesetzt. Die Umstellung ist in der Art geplant, daß die Anteile im Verhältnis von 2 zu 1 zusammengelegt werden. Bei der Unterbringung der Neuemission von 310 Mill. G.-M. darf auf eine lebhafte Beteiligung des Auslands mit um so größerer Bestimmtheit gerechnet werden, weil sich bereits zahlreiche Ausländer unter den Besitzern der alten Reichsbank-Anteile befinden. Die Einräumung eines Bezugsrechts kommt für die bisherigen Anteilseigner, wie wir hören, nicht in Frage. Da der Zeichnungspreis der neuen Aktien wegen der Provisionen und sonstigen Spesen mindestens einige Prozente über pari betragen muß, wird sich voraussichtlich die Bewertung der alten Reichsbank-Anteile in nächster Zeit entsprechend gestalten. Hierbei ist außerdem zu berücksichtigen, daß man beabsichtigt, die abgestempelten Anteile schon vom 1. Januar 1924 ab an der Dividende teilnehmen zu lassen als Entschädigung dafür, daß aus technischen Gründen die Zusammenlegung im Verhältnis von 2 zu 1 und nicht, wie im Sachverständigen-Gutachten vorgesehen war, von 18 zu 10 erfolgt.

• **Henry Fords Absichten in Deutschland.** Ein Vertreter Henry Fords äußerte sich über die Absichten Fords in Deutschland dahin, es sei außer Frage, daß Ford in Deutschland fabizieren werde. Wo die Betriebe entstehen werden, sei noch unbekannt. In Deutschland seien augenblicklich 21 Vertretungen Fords eingerichtet. Die Münchener Vertretung könne bereits mit einer festen Bestellung von 2000 Wagen rechnen. Sobald die Einfuhrbeschränkung aufgehoben werde, werde der Ford-Wagen in Deutschland auftauchen. Voraussichtlich wäre der Zeitpunkt zur Fühlungnahme mit der deutschen Industrie in greifbare Nähe gerückt.

• **Die Schuhmesse als ständige Berliner Einrichtung.** Die an der Veranstaltung beteiligten 27 Organisationen der Schuh- und Lederwirtschaft haben beschlossen, die Messen der Schuh- und Lederwirtschaft in Zukunft als eine ständige Berliner Einrichtung festzuhalten und zweimal jährlich unter der Leitung des Berliner Messeamtes stattfinden zu lassen. Die Berliner Frühjahrsmesse der Schuh- und Lederwirtschaft ist auf die Tage vom 22. bis 25. Februar festgesetzt worden.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 6 August. Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: **Weizen,** märkischer 186—191. **Roggen,** märkischer 137—144. **Futtergerste** 166—174. **Sommergerste** 172—182. **Hafer,** märkischer 154—168. **Weizenmehl** 25,25—28,25. **Roggenmehl** 21—23,25. **Weizenkleie** 10,60. **Roggenkleie** 10,20. **Raps** 280—285. **Leinsaaten** 400—410. **Viktoria-Erbsen** 22—24. **Speiseerbsen,** kleine 15,50 bis 17. **Futtererbsen** 14—15. **Peluschken** 13—14. **Ackerbohnen** 14—15. **Wicken** 14—16. **Lupinen,** blaue 8—9, do. gelbe 17—18. **Serradelle** 8—10. **Rapskuchen** 11,50. **Leinkuchen** 20—21. **Trockenschnitzel** 9,50—9,60. **Zuckerschnitzel,** vollwertig 20—21. **Torfmelasse** 6,50—6,70. **Kartoffelflocken** 23—24.

Junge Aktien (in Goldmark)

Dresden, 6. August. **Maschinen- u. Metallindustrie-Aktien:** Seck 2,8, Hartmann 4,1—4,2. — **Elektrizität:** Böhm. Elektr. u. Gas 2,75. — **Brauereien:** Mönchshof 4,8 — **Photogr. Artikel- u. Papier-Aktien:** Mimosa 3,5. — **Porzellan, Oefen, Glas:** Kloster Veilsdorf 4, Rauensteiner 5,3. — **Diverse Industrie-Aktien:** Linauer 17,5, Baumwolle Zwickau 18,75, Chemnitzer Spinnerei 0, Zwickauer Kammgarn 18, Jasmatzi Vorzüge 2—1,9, Plauener Spitzen 3,5.

Unnotierte Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 6. August. Chem. Ambra 0,115—0,095, Bautzner Stanzwerke 0,600—0,650, Debag 0,250—0,240, Dortmunder Ritterbrauerei 11, Elan Zittau 0,150, Elbtalwerke Heidenau 0,800, Elitewagen 0,200—0,250, Erzgeb. Holzindustrie 1,2—1,4, Ernst Grumbach u. Sohn 2,2—2, Goldbach 4,2—4,8—5,5—5,2, Gebr. Hörmann 8,5 bis 8,8, C. T. Hünlich Wilthen 1,15, Janke u. Co. 1 4, Mabla u. Gräfer 1,80—1,9, Muldenhaltwerk A.-G. 0,100—0,120, Aug. Nowak 0,710, Phänomenwerke 4, Sächs. Ein- u. Ausfuhr-Ges. 0,015, Fritz Schlee 1,6, Schwerdtfeger 2,25, Spritz- u. Preßholzerei Heidenau 0,3, Tetra A.-G. 0,15, Thiele u. Steinert 3, Weißthaler 2,4, Weißeritzthalwerk 0,36, Windschild u. Langelott 0,750—1, Winkelhausen 1,1, Wollhaar Hainichen 1,65.

Fortlaufende Notierungen (in Billionen Proz.): Schubert u. Salzer 9,8—9,5 bez., do. Genüsse 5,3—5,35 bez., Dresdner Schnellpressen 2,1 bBr., 3 Proz. Reichsanleihe 1,575 bez., 5 Proz. do. 0,581—0,59 bez., Zwangsanleihe 0,25 bez., 3 Proz. Sächs. Rente 1—1,01 bez., 3½ Proz. Preuß. Konsols 1,475—1,5 bez.

Industrie-Obligationen (in Milliarden Proz.): 3½ Proz. Erste Kulmbacher Export 18 000 G., 5 Proz. do. 1300 G., 5 Proz. Meißner Felsenkeller 160 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 6500 G., 5 Proz. Soz. Waldschlößchen 300 G., 5 Proz. Chemn. Papierfabrik Einsiedel 450 G., 4½ Proz. Ernemann 750 G., 5 Proz. Heidenauer 300 G., 4½ Proz. Jen A.-G. 1200 G., 5 Proz. Peniger Papier 350 G., 4 Proz. Thode Papier 6750 G., 5 Proz. do. 500 Br., 5 Proz. Meißenbornner 310 bG., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 250 G., 5 Proz. Seck 620 G., 5 Proz. Döbeln 300 G., 4½ Proz. Escher 6000 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 6500 Br., 5 Proz. Union-Werke 500 G., 5 Proz. Vereinigte Eschebach 620 G., 5 Proz. Zittauer Masch.-Fabr. 420 G., 5 Proz. Electra A.-G. 250 G., 6 Proz. do. 44 bez., 5 Proz. Elektr. Verband Gröba 1/3 1000 Br., 4½ Proz. Geraer Elektr.-W. u. Strßb. 375 G., 5 Proz. Kraftwerke Westsachsen 300 bG., 4½ Proz. Sächs. Elektr. Werk. u. Str. 510 G., 5 Proz. Chem. v. Heyden 375 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1100 G., 5 Proz. Gebe u. Co. 270 bG., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 300 G., 4½ Proz. Hotel Bellevue 10 000 G., 5 Proz. Hensch. Tonwaren 9000 G., 4½ Proz. König-Friedr.-Aug.-Mühle 1000 G., 5 Proz. do. 600 bG. rep., 5 Proz. Jul. Langes Leinen-Ind. 150 G., 4½ Proz. Lingner-Werke 1400 G., 5 Proz. Jul. Römpler 500 G., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 2000 G., 5 Proz. Zuckerfabrik Münsterberg 8000 G.

Stadtanleihen und Pfandbriefe in (Milliarden Prozent): 3½ Proz. Dresdner von 1905 4000 G., 4 Proz. do. von 1913/18: 1850 bG., 4½ Proz. do. von 1920 420 bez., 8 Proz. do. von 1922 35 Br., 8/18 Proz. von 1923 2 Br., 11 Proz. Bautzner 15 Br., 4 Proz. Buchholzer 3850 bez., 3½ Proz. Plauener 1903 4000 G., 4 Proz. Plauener 1892, 1897, 1903, 1910 je 4000 G., 4 Proz. Teplitzer 6000 G. 8/26 Proz. Zwickauer 0,2 Br., 3½ Proz. Grundr. u. Hyp.-Anst. Dresdner Pfandbr. 3350 G., 4 Proz. do. 2300 Br., 4 Proz. do. Rentenbriefe 2300 bBr., 4 Proz. Kreditanst. Sächs. Gem. Kom.-Kreditbr. Serie 1/5 lediglich: 260 bez., Serie 1/2: 4000 Br., Serie 3: 1800 bG., 8/18 Proz. do. Serie 6: 7 Br., 4 Proz. do. Kom.-Pfandbr. Reihe 1: 850 bez., 3 Proz. Landw. Pfandbr. 5800 G., 3½ Proz. do. 7000 bG., Serie 6a: 8250 Br., Serie 24: 8000 G., Serie 19: 7100 G., 4 Proz. do. 2500 Br., Serie 22: 7250 bez., Serie 23: 7000 G., Serie 26: 8000 G., Serie 27: 10 000 G., Serie 28: 5500 Br., 3 Proz. do. Kreditbriefe 7000 G., 3½ Proz. do. 7300 bez., Serie 23, 25: 8000 bez., Serie 16: 11 000 G., 4 Proz. do. 280 G., 7 Proz. do. 0,15 G., Serie 22: 10 000 G., Serie 20: 6250 G., Serie 21: 7000 G., Serie 24: 5250 G., Serie 32: 8000 G., Serie 33: 4500 Br., Serie 34: 8200 G., Serie 35: 8000 Br., Serie 38: 8000 G., Serie 40, 41: 1100 G., Serie 42: 2300 G., Serie 43: 330 G., 3½ Proz. Lausitzer Pfandbr. 4250 G., do. Kreditbr. 3000 G., 4 Proz. do. 2250 bez., 3½ Proz. Mitteld. Bodenkredit 3000 G., 4 Proz. do. Reihe 2/4, 6: 3000 G., do. Grundrentenbr. 1800 G., 3½ Proz. Sächs. Bodenkredit Hyp.-Pfandbr. Serie 1/3: 3300 G., Serie 5: 3200 bez., 3½ Proz. do. Serie 5a: 3200 bez., 4 Proz. do. Serie 3: 3200 G., Serie 4, 8, 9, 10, 11: 3100 bG., Serie 13: 450 G., Serie 14: 510 bez., Serie 14a: 65 bG., 3½ Proz. Sächs. Erbl. 5600 G.

Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz., Aktienkurse in Billionen Proz.

Deutsche Staatspapiere

	6. 8.	5. 8.
3 D. Reichsanl.	1575	1800
3½ „	1050	1180
4 „	—	2000
5 „	540	695
S. Zwangsanleihe	33	50
4 Schutzgeb.-Ant.	3700	4600
Sparprämienanl.	395	450
3 Sächs. Rente	1000	1300
3 „ Ei.-Ant.	22	35
3½ „ „ 52/68	1450	1800
3 „ „ 19	—	—
4 „ (Reichsch.)	440	600
4 „ (Landesch.)	430	600
3½ Landeskult.-R.	4000	4000
3 Preuß. kons. Ant.	1600	2000
3½ „ „ „	1375	1400
„ „ „	1320	1400

Wertbeständige Anleihen (in Milliarden Mark)

Dtsch.-Anleihe I, II	1,55	1,55
do. III	1,5	—
do. IV	2	2
S. Roggenrenten-Ant.	3,7	3,6
D. Kalirroggen	3,75	3,75
Freital Elektrizitäts.	0,147	0,147
L. Bd. Goldhy.	0,5	0,5
Kredit S. G. S.	0,9	0,9

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	6. 8.	5. 8.
Speich. u. Sped. Riesa	8,5	9
Ver. Elbeschiff.-Ges.	2,5	3,25

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kredit-Anst.	1,9	2,5
Frankbank	1,7	1,9
Com.- u. Privatbank	5,8	6,75
Dermstädter u. N.-B.	8,1	8,9
Deutsche Bank	10,1	11,5
Disconto	11,75	13,5
Dresdner Bank	6,6	7,9
Dresd. Handelsbank	0,25	0,26
Mitteld. Bodenkr.-A.	—	—
Sächsische Bank	37,75	38,25
„ Pb.-Kr.-A.	2,4	3,5
Treuhand f. Sachsen	3,5	4
Reichsbahn	20	20
Dresd. Baumindustrie	5,5	6,7

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

Baumann	4	4,3
Ernemann-Werke	2,8	2,8
Jen. A.-G.	40	40
Fd. phot. Pp. Dr. Kurz	46	45
do. Genußscheine	8	7
Heidenauer Papier	0,8	0,8
Peniger Pat.-Papier	4	4,9
Thode Papier	0,28	0,29
Unger u. Hoffmann	1,5	1,7
Ver. Bautzner Papier	2,5	2,9
Ver. Fabr. phot. Pap.	23,5	24
do. Genußschein	43	43
Ver. Strohstoff-Fabr.	6,3	7,2
Weißenborner Papier	8	8,7
Zellstoff-Verein	1,8	1,9

Porzellan-, Ofen-, Scham.- und Glasfabrik-Aktien

Vorzugsk. Hutschenr. Tridels	5	8
„	10	10,7
D. Ton- u. Steinz.-W.	3,4	3,8
Meiß. Ofb. C. Teichert	2	2,3
Somag, Sächs. Ofenf.	1,7	1,9
Glasfabr. Hoffmann	5,4	5,5
„ Brockwitz	1,8	2
Glas-Ind. Siemens	17,5	17,9
Gl. Berthold u. Hirsch	0,81	0,88
Steinguts. Sörnewitz	1,5	1,5
H. Walther u. Söhne	2	2,25
E. Wunderlich u. Co.	12	12,5

Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

Kattowitz. Luchswerk	6,25	6,9
Chemn. Zimmermann	1	1,2
Maschinenf. Uebigau	—	—
Dr. Schnellpressenfb.	1	2,3
Dr. Strickmaschinenf.	4,4	4,75
Dux-Anton.-Werke	1,7	2
Eisenwerk G. Meuter		1
Eisenwerk H. Hazebig	0,725	0,75
Eilenwerke	0,95	1
F. u. R. Fischer	3,9	4,5
Germania Schwalbe	2	2,5
Grohmann. Mebfabrik	24	24
Karl Hamel, A.-G.	40	—
Hille-Werke, A.-G.	1,4	1,7
J. A. Hohn, A.-G.	—	—
König-Fried.-Aug.-H.	—	—
Max Kohl, A.-G.	6,1	6,25
Kuhnert-Turbowerk	1,5	1,8
Lauchhammer	—	—
Leipz. Werkz. Pittler	—	—
Maschinenfb. Kappel	—	—
Maschinenfb. Zaschen	—	—
Lurkau u. Meißen	2,2	2,5
Mühlenbau Seck	3,3	3,8
Phönix	4,5	4,7
Rockstroh-Werke	50	—
Sächs. Bronzewaren	11	10,1
Sächs. Kartonn.-W.	3,4	3
Sächs. Gußst. Döhlen	18,1	19,5
Sächs. M. Hartmann	4,2	4,75
S. Haggenf. Nordau	4,35	4,7
S. Webst. Schönherr	9	9
Schubert u. Salzer	8,4	10
Sondermann u. Stier	0,75	0,9
Gebr. Unger, A.-G.	4,5	4,9
Ver. Eschebach Werke	6,5	7
Waggonfabrik Görlitz	4,5	5
Werkz. Masch. Union	1	1,1
Zittauer Maschinenfb.		
Riedler u. Co.	8,5	8,5
Zwick. Maschinenfbr.	1,5	2
do. Genußschein	1,3	—

Elektr. Unternehmungen, Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

	6. 8.	5. 8.
Bergmann, elektr. W.	15,5	15,4
Elektra A.-G.	1,19	1,45
Gesuer Elektr.	8	8,75
Kraftwerk Thüringen	2	2,45
Kraftwerk Westsachsen	2,2	2,7
Vogt. Elektrizi.-A.-G.	1,9	2,3
Elektr. W.-Betr. Riesa	12,5	12,5
Sachsenwerke	1,9	2,1
Sächs. Elektr. u. Strb.	11,5	10,75
Thür. Elektr. u. Gasw.	3,2	3,2
Excelsior Fahrrad	4	3,7
Landbrauwk. Leipzig	4,5	5
Mehlich Nähmasch.	13	12,5
Nähmaschinen-Teile	28	28
Seidel u. Naumann	1,8	2
Corona Fahrradwerk	4	4
D. Gußst.- u. Masch.	4,2	4,5
Clemens Müller	4,3	4,1
Nürnberg, Hercules	3,9	4,25
Schladitz-Werke	4,5	4,5
Wanderer-Werke	7,8	8

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

Bayr. Bräu u. Mälz.	1,85	1,7
Erste Kulmb. Exp.-B.	9,5	10
Bergschl.	18	18
Deutsche Bierbrauer.	6,7	7,4
Eßlinger Brauerei	7,5	7
Felsenkeller-Brauer.	11,7	12
Hansa-Brauer. Lübeck	24,15	4,3
Plauenscher Lagerk.	23	23
Reichelbräu	15,5	15,5
Reisewitzer Brauerei	—	—
Soz.-Br. Waldschlö.	2,3	2,5
Mitteld. Spritw.	0,6	0,6
Drekheler Branch.		
Deutsch. Weinbrenn.	0,79	0,8
Ferd. Rücklorth	0,8	1

Verschiedene Industrie-Akt

Chem. Fd. Heilenberg	2,8	3
„ v. Heyden	3,5	4
Gebe u. Co.	5	5,5
Lingnerwerke	22,9	24,5
Baumwollsp. Zwickau	18	20
Chemn. A.-Spinnerei	6,7	7,25
Deutsche Jutesp.	20	20
Dr. Nähmsch. Zeitz	5	5,5
Carl Dittrich	2,7	3
Zwick. Kammgarnsp.	—	26
Baugner Dachfabrik	0,85	0,9
Pirnesdorfer Filzfb.	16,25	17,5
Kötzscher Leder	1,9	2
Georg A. Jasmatzi	4,2	4,5
Dt. Werkz. Hellerau	0,68	0,7
Dr. Gard. u. Salzen	4,2	4,35
Dingerhdl. Dresden	1,05	1,4
Kunstanstalt May	13,5	13,5
Kunstdr. Niedersedlitz	2,2	2,25
B. B. Steiner	3	2,9
Plauener Spitzenfbr.	3,85	4,2
„ Gardinenf.	6	6,5
Polyphon	4,7	5
Ruschewehh	2,4	2,5
B. Zünd.- u. Kabelw.	8	7,8

SLUB
Wir führen Wissen.